

Evangelische Kirche
von Westfalen



TATORT INTERNET

Materialsammlung der Evangelischen Jugend
von Westfalen zur Sensibilisierung jugendlicher
Mitarbeiter*innen

juenger



Amt für
Jugendarbeit
der EKvW

IMPRESSUM

Tatort Internet

1. Auflage, Mai 2022

Herausgeber:

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen

Iserlohner Straße 25

58239 Schwerte

Tel.: 02304 - 755-180

www.juenger-westfalen.de

E-Mail: info@afj-ekvw.de

Redaktion:

Christian Weber, Thorsten Schlüter, Leo Cresnar

Layout:

Andreas Hitzmann

www.h2werk.de

Druck:

dieUmweltDruckerei GmbH

Lavesstraße 3

30159 Hannover

www.dieumweltdruckerei.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 4-6
Hinweise	Seite 5
Soziometrische Aufstellungen zum Einstieg	Seite 8
Spielszenen als Gesprächsimpulse	Seite 12
Chatten mit einem unbekanntem User	Seite 14
Ein gutes Profilbild?!	Seite 17
Schulverweis das Planspiel	Seite 20
Rechercheauftrag	Seite 25
Hilfreiche internetseiten	Seite 25
Weiteres Material	Seite 26

TATORT INTERNET

Materialsammlung der Evangelischen Jugend von Westfalen zur Sensibilisierung jugendlicher Mitarbeiter*innen

Liebe Kolleg*innen!

Es fällt oft schwer, mit den Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung, die viele Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) in virtuellen Realitäten, auf Social Media-Plattformen, in Chats und anderen Bereichen des Internets erleben müssen, umzugehen. Pädagogische Antworten sind in einem Gesellschaftsbereich, in dem es keine „reale Interaktion“ gibt und wo vieles anonym und im Verborgenen stattfindet und sehr individualisiert ist, nicht leicht zu finden.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Themen Sexualität, Gewalterfahrungen und Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung noch immer in vielen Gesellschaftsbereichen tabuisiert sind und wenig Relevanz im alltäglichen öffentlichen Diskurs bekommen.

Dennoch ist das Themenfeld im Alltag der pädagogischen Arbeit in allen Bereichen der Evangelischen Jugend präsent und wird von vielen Kolleg*innen als problematisch wahrgenommen.

Es bedarf also einer durchdachten und engagierten Umgangsweise.

Dieses Material soll dabei eine Hilfe sein, erste Schritte auf dem Weg zu einem guten Konzept zu gehen.

Die vorliegende Sammlung kann als Grundlage für ein sensibilisierendes Schulungsangebot für jugendliche Ehrenamtliche genutzt werden. Ebenso können einzelne Bausteine, die für die Praxis geeignet erscheinen, ausgewählt werden. Natürlich dürfen sie vor der Nutzung auch verändert, ergänzt oder an die Bedingungen vor Ort angepasst werden.

Zur Vorbereitung und möglicherweise Erweiterung des eigenen Wissens sind die auf Seite 25 angegebenen Internetseiten und das am Ende der Sammlung erwähnte Material sehr empfehlenswert.



Hinweise:

Wenn wir das Handlungsfeld „sexualisierte Gewalt“ betreten, müssen wir besonders aufmerksam sein und damit rechnen, dass einzelne Beteiligte getriggert werden könnten.

Es ist davon auszugehen, dass wir in unserer tagtäglichen Arbeit mit aktuell oder in der Vergangenheit von sexualisierter Gewalt Betroffenen und auch mit Täter*innen Kontakt haben.

Bei Betroffenen können Gespräche, Übungen, Spiele usw. als Trigger traumatische Erfahrungen wieder aufleben lassen. Es ist daher wichtig, dass ...

- eine vertrauensvolle Atmosphäre herrscht, in der auch Schweres sagbar ist und Verschwiegenheit vereinbart wurde.
- genügend verantwortliche Leiter*innen dabei sind, die gemeinsam das Wohlergehen der einzelnen im Blick behalten.
- es die Möglichkeit einer seelsorgerlichen Begleitung gibt (auch die Adresse einer Fachberatungsstelle in der Nähe sollte für den Bedarfsfall bereitgehalten werden).
- eine gezielte Schulung zu diesem Themenfeld (mit Jugendlichen) NICHT im Rahmen einer digitalen Veranstaltung, sondern ausschließlich in Präsenz stattfindet.
- alle im Voraus wissen, dass das Thema „sexualisierte Gewalt“ behandelt wird.
- niemand zur Teilnahme an einer solchen Schulung oder einer Übung oder einem Spiel o.ä. gedrängt wird. (Anders als bei den Schulungen gemäß §§6+7 KGSSG)
- alle jederzeit und ohne Angabe von Gründen gehen oder aus einer Übung o.ä. aussteigen dürfen.



Diese Broschüre ersetzt weder ein umfassendes sexualpädagogisches Konzept noch ein institutionelles Schutzkonzept oder eine Gesamtstrategie im Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung. Sie ist nur ein Baustein, der die Arbeit an einer solchen umfassenden Konzeptarbeit sinnvoll ergänzen kann.

Dieses Material liefert auch keine konkreten Handlungsempfehlungen oder Lösungsvorschläge zum Umgang mit dem „Tatort Internet“, sofern es diese überhaupt geben kann. Vielmehr geht es darum, die Aufmerksamkeit und Verantwortung einzelner zu fördern und einige Schritte auf dem Weg zu einer reflektierten Haltung und verantwortlichen Praxis zu gehen.

Dabei geht es auch darum, eine achtsame, sensible und wertschätzende Kultur des Umgangs miteinander in der „physischen Welt“ so zu stärken, dass Kinder und Jugendliche diesen Wertekatalog auch ins „Digital“ mitnehmen.

Viele grundsätzliche Informationen und Zugänge zum Thema „sexualisierte Gewalt“ finden sich in der Broschüre „Ermutigen. Begleiten. Schützen.“ der AEJ-NRW, die komplett überarbeitet und ergänzt in 4. Auflage seit Oktober 2020 vorliegt und auf unserer Homepage (www.juenger-westfalen.de) kostenlos (gegen Portokosten) bestellt oder als PDF heruntergeladen werden kann.

Verbindliche Vorgaben zur Implementierung von Schutzkonzepten und einer Gesamtstrategie zur Prävention von und dem Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung werden seit März 2021 durch das „Kirchengesetz der EKvW zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ (KGSsG) festgeschrieben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesem Thema Gewicht geben und daran arbeiten, dass die Angebote der Evangelischen Jugend von Westfalen auch an den Herausforderungen und Schwierigkeiten, die die rasant wachsende Digitalisierung mit sich bringt, ausgerichtet werden.

Dazu gutes Gelingen und Gottes Segen!

Christian Weber,
Amt für Jugendarbeit der EKvW





SOZIOMETRISCHE AUFSTELLUNGEN ZUM EINSTIEG

(HINWEISE AUF SEITE 5 BEDENKEN!)

Die folgenden soziometrischen Aufstellungen haben das Ziel, das Themenfeld niedrigschwellig zu betreten, alle TN abzuholen und ihnen Gehör zu schenken. Es geht sowohl um „das Internet insgesamt“ als auch um „Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“.

Die Übungen können gut mit 10-20 Personen ab ca. 14 Jahren durchgeführt werden. Bewährt hat es sich, solche Übungen zu zweit zu moderieren.

Es ist sinnvoll, darauf zu achten, dass möglichst alle TN im Laufe der Soziometrien zu Wort kommen.

Dabei gilt: Die Wortbeiträge werden wertschätzend und ohne Bewertung gehört und gewürdigt. Es gibt keine „falschen Antworten“.

Durch die sichtbaren Positionierungen und punktuelle Erklärungen dazu wird für alle TN die Bandbreite an Standpunkten (je nach Fragestellung) innerhalb der Gruppe sichtbar.

Auch ohne Worte kann das zum Nachdenken anregende Wirkungen haben.

Nach jeder Positionierung und dem Austausch darüber sollten alle TN ihren Standpunkt verlassen, um bereit für die nächste Aufgabe zu sein.

Wie viele soziometrische Aufstellungen hintereinander vorgenommen werden, kann spontan und der Situation entsprechend entschieden werden (bitte nicht zu sehr in die Länge ziehen!).

Zunächst geht es darum, dass die TN aufgefordert werden, sich zu verschiedenen Fragen einer von 5 oder 6 „Inseln“ zuzuordnen.

Die Moderator*innen gehen anschließend von Insel zu Insel und erfragen bei einzelnen TN den Grund für ihre Positionierung. (Nicht vergessen: Dankbarkeit zeigen, nicht werten, TN wertschätzen ...) Dabei sollen verschiedene Stimmen die Heterogenität der Gruppe deutlich machen.

Es ist sinnvoll, die Satzanfänge und die Texte der Inseln auf Papier (Satzanfänge ggf. auch an eine Flip-Chart oder Tafel) zu schreiben und auf dem Boden passend auszulegen.

Mögliche Satzanfänge und Inseln (natürlich kannst du dir auch noch weitere ausdenken):

1. Das Internet ist für mich vor allem ...

- A:** ein toller Erfahrungsraum
- B:** eine große Gefahr
- C:** praktisch, um mit anderen in Kontakt zu kommen/bleiben
- D:** eine Informationsquelle
- E:** nichts davon, sondern ...

2. Das Internet nutze ich am meisten ...

- A:** zum Zocken
- B:** für Social Media
- C:** zum Recherchieren
- D:** zum Streamen
- E:** zum Shoppen
- F:** für etwas ganz anderes, nämlich ...

3. Im Internet habe ich schon unangenehme Erfahrungen gemacht mit ...

(Diese Aussage bitte nur nutzen, wenn die Gruppe sich gut kennt und viel Vertrauen vorhanden ist!)

- A:** unbekanntem Männern/Jungen
- B:** unbekanntem Frauen/Mädchen
- C:** mir persönlich bekannten Männern/Jungen
- D:** mir persönlich bekannten Frauen/Mädchen
- E:** Ich habe noch keine negativen Erfahrungen im Internet gemacht.

Anschließend kann um die **Einordnung auf einer Skala von 1-10**, die durch eine möglichst lange (gedachte) Linie oder ein Seil auf dem Fußboden des Raumes dargestellt werden kann, gebeten werden.

1 = völlig unproblematisch

10 = absolut problematisch

An der Positionierung an der Skala werden unterschiedliche Standpunkte der einzelnen TN einer Gruppe zu einer relativ konkreten Frage (die aber dennoch Raum für eigene Fantasien und Assoziationen lässt) besonders gut sichtbar.

Das gilt es in der Moderation zu berücksichtigen. Um die Bandbreite der Meinungen wahrnehmen zu können, ist es gut, Statements von den Rändern der Skala und aus der Mitte zu hören. Bitte darauf achten, dass möglichst alle zu Wort kommen und sich dadurch wertschätzend wahrgenommen und abgeholt fühlen.

Im Gespräch können situativ auch Abweichungen von der ursprünglichen Aussage vorgenommen und eine neue Positionierung oder zumindest ein erneuter Austausch initiiert werden (einige Beispiele s.u.).



Zu folgenden Sätzen (die sich nicht nur auf das Internet beziehen, aber ans Thema heranzuführen) kann beispielsweise eine Positionierung stattfinden (es können natürlich auch ganz andere Sätze verwendet werden):

A: Die beruflich Mitarbeitende Sophie (28 Jahre) chattet privat mit dem Ehrenamtlichen Marcel (15 Jahre).

B: Weil sonst keiner zur Gruppenstunde gekommen ist, geht der Gruppenleiter (19 Jahre) mit einer Teilnehmerin (13 Jahre) alleine ins Kino.
Ergänzende Frage:

→ Ändert sich etwas, wenn das Geschlecht von GL oder TN anders ist?

C: Am Konfi-Tag setzt sich Manuel (13) auf den Schoß von Vivian (13).

→ Ändert sich etwas, wenn Vivian sich auf Manuels Schoß setzt?

→ Wie ist es, wenn eine der Personen 16 Jahre alt und Teil des Konfi-Teams ist?

→ Wie ist es bei einer Situation unter gleichgeschlechtlichen Jugendlichen?

D: Auf der Sommerfreizeit werden Henrike (16) und Patrick (17), beide Mitglieder des Leitungsteams, ein Paar und gehen (ohne Heimlichturei) gemeinsam in eine Duschkabine und schließen ab.

→ Ändert sich etwas, wenn statt Henrike Henrik mit Patrick zusammenkommt?

E: Dominik zeigt seinem besten Freund Hakan ein erotisches Selfie, das seine Freundin Lara ihm geschickt hat.

F: Jannik filmt, wie Marco und Leonie sich intensiv küssen und stellt das Video in den Klassenchat.

G: Clara (17) fordert Mohammad (13) bei WhatsApp auf, ihm ein Foto seines erigierten Penis zu schicken.

→ Ändert sich etwas, wenn die Altersangaben vertauscht werden oder wenn beide 18 Jahre alt sind?

H: Mats eröffnet im Klassenchat eine Umfrage, welches Mädchen aus der Klasse die schönsten Brüste habe.

→ Macht es für dich einen Unterschied, wenn Alexandra den schönsten Hintern eines Jungen wählen lassen würde?

I: Teamer Max (21) schickt TN Lisa (15) ein Foto eines Paar-Vibrators und fragt, ob sie so etwas sexy finde.

→ Ändert sich etwas, wenn Lisa 18 und auch ehrenamtliche Mitarbeiterin ist?

J: Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin macht beim Strandtag auf der Freizeit viele Fotos von TN in Badekleidung und lädt sie bei Instagram hoch.

K: Moritz (16), ehrenamtlicher Mitarbeiter, postet in der WhatsApp-Gruppe der Jugendleiter*innen ein sexistisches Meme.

L: Gemeindepädagogin Charlotte (48) benutzt in der mit den Ehrenamtlichen gemeinsam genutzten WhatsApp-Gruppe die Anrede „Ihr Süßen“.

→ Wäre es ein Unterschied, wenn es um den Gemeindepädagogen Klaus (52) ginge?

M: Franziska, seit einigen Monaten Vikarin in der Gemeinde und sehr an den Belangen der Kinder und Jugendlichen interessiert, hat im Instagramprofil der Gemeinde vom letzten Kinderbibeltag ein Foto des jugendlichen Teams gepostet. Darunter hat sie den Kommentar „Sexiest Team ever!“ geschrieben.

→ Wäre es ein Unterschied, wenn es nicht um Franziska, sondern um den Vikar Jörg ginge?

→ Welche Einschätzung hättest du, wenn der Kommentar vom ehrenamtlichen Hannes (17) käme?

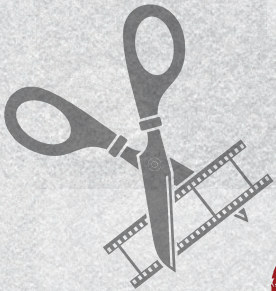
SPIELSZENEN ALS GESPRÄCHSIMPULSE

(HINWEISE AUF SEITE 5 BEDENKEN!)

Die folgenden kurzen Spielszenen können als Impulse zum Starten eines Gruppengesprächs verwendet werden. Die Szenen können entweder live mit Mitarbeitenden gespielt werden oder auf www.juenger-westfalen.de heruntergeladen und dann mit der Gruppe angeschaut werden.

Szene 1:

- A** hält **B** das Smartphone vor die Nase.
- A**: Guck mal!
- B** (erschrocken): *kreisch* *würg* guckt weg.
- A**: Ach, nun guck doch mal! Stell dich nicht so an!
- A** hält **B** das Smartphone noch penetranter hin.



CUT...

Anschließend folgt ein Gruppengespräch, bei dem gerne möglichst viele zu Wort kommen sollen. Dabei soll es um verschiedene Fantasien dessen gehen, was A B gezeigt hat.

- Einstiegsfrage: Was war zu sehen?
- Weitere mögliche Fragen/Anstöße:
 - » Hast du so etwas selber schon einmal erlebt oder beobachtet? Wie war das?
 - » Ist das Verhalten okay?
 - » Werden Grenzen missachtet? Von wem und wessen?
 - » Gewalt? Ja oder nein? (ggf. durch soziometrische Aufstellung (s.o.) an einer Skala)

Szene 2:

A hält **B** sein Smartphone vor die Nase.
A: Guck mal, das ist Tanja/Timo!
B: WOW! Seeehr sexy!



CUT...

Anschließend folgt ein Gruppengespräch, bei dem gerne möglichst viele zu Wort kommen sollen. Dabei soll es um verschiedene Fantasien dessen gehen, was A B gezeigt hat.

- Einstiegsfrage: Was war zu sehen?
- Weitere mögliche Fragen/Anstöße:
 - » Hast du so etwas selber schon einmal erlebt oder beobachtet? Wie war das?
 - » Ist das Verhalten okay?
 - » Werden Grenzen missachtet? Von wem und wessen?
 - » Gewalt? Ja oder nein? (ggf. durch soziometrische Aufstellung (s.o.) an einer Skala)

CHATTEN MIT EINEM UNBEKANNTEN USER



(HINWEISE AUF SEITE 5 BEDENKEN!)

Viele Onlinespiele oder Apps verfügen heutzutage über eine Chatfunktion, die es den Spielenden ermöglicht, miteinander in Kontakt zu treten. Leider bieten solche Chats sehr verborgene Möglichkeiten für Pädokriminelle, mit Kindern in Kontakt zu kommen. Man nennt dieses Heranmachen Cybergrooming. Es folgt ein mögliches Beispiel.

Lotti_2009

Hi! wieviel punkte hast du schon?

Unicorn4ever

Hallo! Erst 8564.

Lotti_2009

Is doch voll viel!!!

Ein Tag später...

Lotti_2009

Du siehst echt süß aus!
Dein Profilbild is mega!

Unicorn4ever

Thx!

weiter...

Lotti_2009

Is total cool, hier mit dir zu schreiben.

Unicorn4ever



Bist du auch 11?

Lotti_2009

12.

(...) Die beiden schreiben noch über einen längeren Zeitraum weiter über dieses und jenes. Unicorn4ever schreibt auch über den Stress in der Schule und dass sie fast keine Freund*innen hat.

Lotti_2009

Ich muss immer an dich denken Süße.
Schick ma pic! :-*

Unicorn4ever

ANSCHLIESSEND FINDET EIN GRUPPENGESPRÄCH MIT FOLGENDEN FRAGEN STATT:



(Nützliche Ergänzungen für die pädagogische Arbeit sind **rot** markiert):

Wie geht die Geschichte weiter?

- Hier sind natürlich viele harmlose und gefährliche Varianten denkbar, spielt ruhig mehrere durch.

Soll „Unicorn4ever“ ein Foto schicken? Warum (nicht)?

- Kommt es darauf an, was für ein Foto geschickt wird?
- Es ist unklar, wer das Gegenüber ist.

Wer könnte sich hinter den Nicknames „Lotti_2009“ und „Unicorn4ever“ verstecken?

- Auch hier ist natürlich Vieles denkbar: beide sind Kinder, hinter einem Nick verbirgt sich ein*e Erwachsene*r, beide sind erwachsen (ein Pädosexueller, eine Ermittlerin o.ä.).
- Vielfältige Mutmaßungen machen Spaß, zeigen aber gleichzeitig das Dilemma und die Gefahren.

Welche Möglichkeit hat „Unicorn4ever“ der Situation zu entkommen? („digitale Flucht“)

- Chat abbrechen.
- Erwachsenen Bescheid geben/Hilfe holen.
- Lotti_2009 melden, ggf. Spiel/App löschen.

Gibt es gute Antworten, die „Unicorn4ever“ schreiben könnte?

- „Ich verschicke nie Fotos.“ (wird die Bemühungen von Lotti_2009 evtl. verstärken)
- „Ich darf keine Fotos verschicken!“
(„es ist so spannend, etwas Verbotenes zu tun“, antwortet dann evtl. Lotti_2009)
- „Da muss ich erst meine Eltern fragen.“ (richtig gut nur dann, wenn man es auch tut)
- „Wofür brauchst du das?“ (Die Frage lässt „die Tür auf“. „Ich möchte sehen, wer so nett schreibt ...“)
- „Nur, wenn du mir auch eins schickst.“
 - Lotti_2009 hat, wenn sie/er in Wirklichkeit erwachsen ist und sich an Unicorn4ever heranmachen möchte, ein Foto eines Kindes vorbereitet (harmlos oder eins „als Beispiel“).

Welche hilfreichen Tipps können wir Kindern in Bezug auf die Einrichtung eines Chatprofils o.ä. geben?

- keine Hinweise auf Alter, Geschlecht, Wohnort, kein reales Foto, so viel „nicht öffentlich“ wie möglich ...

EIN GUTES PROFILBILD?!

(von Leo Cresnar, Medienpädagoge im Amt für Jugendarbeit)

(HINWEISE AUF SEITE 5 BEDENKEN!)

Bei der Nutzung sozialer Medien ist es üblich, ein Profil mit Foto und diversen weiteren Angaben zur Person zu erstellen.

Es ist sinnvoll, **VORHER** zu überlegen, was für ein Foto öffentlich sichtbar sein soll und welche Infos über mich ich preisgeben möchte.

Dieses Modul ist es gutes Instrument, um mit deiner Gruppe zu checken, ob ein Profilbild geeignet ist. Weitere Informationen, die in einem Social Media-Profil eventuell angegeben werden könnten, lassen wir beiseite.

1. Aussuchen (7 Minuten)

- Bitte such im Internet ein Profilbild, das dir entweder richtig gut gefällt oder das du völlig unpassend findest.

2. Beschreiben

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Was denkst du über das Bild? Wie wirkt es auf dich?
- Warum hast du es dir ausgesucht?
- Würdest du so ein Bild auf Deine (öffentliche) Profilseite stellen?

3. Zuordnung des ausgesuchten Bildes zu einer Ampel, die auf den Boden gelegt wird

- Rot: Geht gar nicht!
- Gelb: Kann man machen, muss man aber nicht.
- Grün: Ist gar kein Problem!



Als **Hilfestellung**, welchem Bereich ein Bild zuzuordnen ist, kann **die Hand** benutzt werden:
Die Hand wird offen hochgehalten.
Die vier Finger (also ohne Daumen!) werden beschriftet mit

- Freunde
- Eltern
- Verwandte/ Bekannte
- Lehrer/ Chef

Dann wird das Bild angeschaut und nach und nach für jeden Finger einzeln abgefragt, ob die Personengruppe, die auf den Finger geschrieben wurden, das Bild sehen dürfte (ohne dass es peinlich oder unangenehm würde).

Immer, wenn das Zeigen des Bildes ohne Probleme möglich wäre, wird der entsprechende Finger runtergeknickt.

- Dieses wird bei allen Personengruppen einzeln abgefragt.
- Im Idealfall bleibt nur der Daumen über >> Daumen hoch = gutes Profilbild
- Bleibt ein Finger oben, handelt es sich um ein schlechtes Profilbild
- Bleiben alle Finger oben: STOP! Vielleicht solltest du dieses Bild löschen.

3. WICHTIG:

Bei diesem Modul sollte ein Hinweis auf den höchstpersönlichen Lebensbereich und das „Recht am eigenen Bild“ erfolgen.

Näheres dazu auf www.juenger-westfalen.de/service



SCHULVERWEIS - DAS PLANSPIEL

(HINWEISE AUF SEITE 5 BEDENKEN!)

Dieses Planspiel mit sieben verschiedenen Rollen hat einen Fall von Cybermobbing/Sharegewalt zum Inhalt.

Teilnehmende sollen die Dynamik eines solchen Falls spielerisch kennenlernen und nachvollziehen, warum die Klärung der Schuldfrage oft nicht einfach ist.

Für die Gruppenleitung, die am besten zu zweit agiert, ist es wichtig, darauf zu achten, dass die Diskussion innerhalb der Gruppe den Regeln des

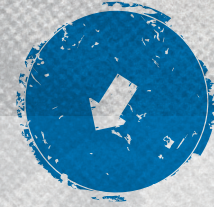
Spiels folgt. Emotionen sind willkommen, Beleidigungen, die auch auf die Realität außerhalb des Spiels Auswirkungen haben können, nicht.

Besonders wichtig ist es, nach Beendigung des Planspiels, die Rollen abzulegen und die Konflikte des Spiels nicht weiterzuführen.

Dazu kann ein Ortswechsel oder wenigstens eine Änderung der Sitzordnung hilfreich sein.

ABLAUF DER AKTION:

1. Kopien von „Der Hintergrund“ für alle Teilnehmenden erstellen
2. Rollenbeschreibungen passend für alle Kleingruppen ausdrucken und zurechtschneiden
3. Namensschilder für alle Rollen herstellen
4. Falls nötig: Einteilung der Gruppe in Kleingruppen (gemäß der Rollenbesetzung)
 - » sieben Rollen (ggf. + ein*e oder zwei Beobachter*innen)
 - » eine Leitung für jede Kleingruppe ist nötig
5. die Kleingruppen gehen in separate Räume
6. Erklärung der Geschichte, der Regeln und des Spielablaufs
7. Rollenverteilung und Materialausgabe
 - » jede*r erhält einen Rollenzettel und „Der Hintergrund“
 - » Wechsel aus dem „Hier und Jetzt“ in die Rolle
8. 5-7 Minuten Vorbereitungszeit
9. Namensschilder für alle Rollen verteilen
10. 20 Minuten Spielzeit (stoppen)
11. Abstimmung
12. „Entrollen“ - Zurück ins „Hier und Jetzt“
13. Reflexion - mögliche Fragen:
 - » Wenn ein*e Schuldige*r gefunden wurde: Warum habt ihr euch so entschieden?
 - » Wenn kein*e Schuldige*r gefunden wurde: Warum konntet ihr euch nicht einigen?
 - » Wer trägt welche Schuld?
 - » Ist es im wahren Leben wichtig, eine*n Schuldige*n zu ermitteln?



ROLLE DER (KLEIN-) GRUPPENLEITUNG:

Beobachten; ggf. Zeit ansagen; auf fairen Umgang achten; nur einmischen, wenn es nötig ist (ggf. Hilfestellung geben, wenn jemand sich „unter Wert“ schlägt), Abstimmung am Ende initiieren, Reflexion leiten (evtl. vorher Notizen machen).

DER HINTERGRUND:

Frau Sommerfeld, eine Lehrerin an deiner Schule, wurde Opfer von Sharegewalt:

Jemand hat mit dem Smartphone ein Video gemacht, auf dem zu sehen ist, wie die Sportlehrerin sich nach dem Unterricht umzieht – es sind keine intimen Details zu sehen, aber es reicht, um die Frau bloßzustellen.

Das Video gerät in Umlauf und wird auch in einigen WhatsApp-Gruppen geteilt. Auch bei Instagram taucht es auf. Viele Schüler*innen, die es ansehen, finden es lustig.

Natürlich bleibt die Angelegenheit auch der Betroffenen selbst nicht verborgen.

Sie wendet sich an den strengen Direktor, Herrn Tiemann.

Er bekommt heraus, dass die oder der Schuldige in deiner Klasse zu finden ist und lässt euch die Wahl: Entweder, ihr müsst alle die Schule verlassen oder aber einstimmig (alle gegen ein*n) den/die Schuldige*n ausliefern.

Dafür habt ihr 20 Minuten Zeit.



BITTE BEDENKEN:

Lies dir deine Rollenbeschreibung genau durch. Versuch, dich in die Person hineinzusetzen und füll' sie mit Leben.

In der Diskussion mit den anderen wird sich zeigen, wen ihr dem Direktor ausliefert.

Versuch also, deine Haut zu retten!

Achte darauf, dass du genügend Informationen über die anderen verrätst – aber ohne selber in Verdacht zu geraten.

WICHTIG: Halt dich genau an die vorgegebenen Details der Geschichte (keine neuen erfinden! Nur mit dem Vorhandenen arbeiten!!) – sonst funktioniert es nicht.

REGELN FÜR GUTES GELINGEN:

- Sei gerne emotional, aber nicht entwürdigend beleidigend.
- Konflikte o.ä. aus dem realen Leben haben in diesem Spiel nichts zu suchen.
- Geh in deiner Rolle auf, aber denk ab und zu dran: es ist ein Spiel!
- Wenn du am Ende aus deiner Rolle aussteigst, lass sie hinter dir.

YVONNE

Du hast deine Sportlehrerin Frau Sommerfeld beim Umziehen durch einen schmalen Türspalt gefilmt. Dazu haben dich JESSY, MORITZ UND JANINA; angestiftet. Sie meinten, „dass so ein Video echt mega wäre“. Und den dreien möchtest du schon länger gerne gefallen, schließlich hast du sonst kaum Freund*innen – außer deinen allerbesten Freund BJÖRN natürlich.

Stolz hast du das Video JESSY, MORITZ UND JANINA auf dem Handy gezeigt, sie waren echt beeindruckt! Hätten sie nicht gedacht, dass du dich sowas traust.

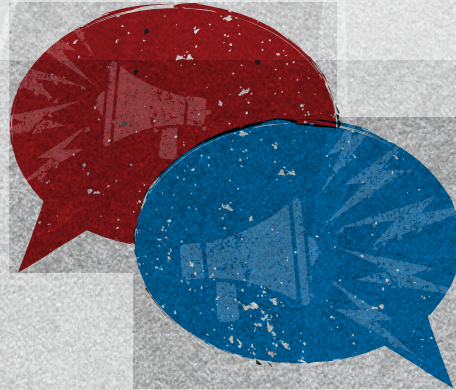
Seitdem sind sie viel netter zu dir.

Was jetzt aus dieser Geschichte geworden ist, tut dir aber trotzdem sehr leid. Du wolltest Frau Sommerfeld nicht schaden! Zum Glück sieht man in dem Filmchen nicht besonders viel.

Du hast nicht gewollt, dass das Video im Internet verbreitet wird, deswegen hattest du auch nicht vor, es jemandem zu schicken.

Aber als du es BJÖRN neulich gezeigt hast und er so sehr gebettelt hat ...

Schließlich ist er dein bester Freund!
Du kennst ihn schon seit dem Kindergarten.



SABINE

Natürlich hast du mitbekommen, dass alle so einen Wirbel um ein Video im Netz machen. Du hast es euch angesehen und findest es im Gegensatz zu den anderen überhaupt nicht lustig. Frau Sommerfeld ist nämlich die beste Sportlehrerin der Schule.

Außerdem fändest du es auch nicht witzig, wenn so ein Video von dir bei WhatsApp geteilt würde. Deswegen hast du dich entschlossen, das Video der Lehrerin zu zeigen und es ihr per Mail geschickt.

Dass die sofort den Direktor einschaltet, hast du nicht erwartet.

Für den nun erlebten Stress in der Klasse fühlst du dich deswegen auch ein bisschen schuldig.

Dass jemand fliegt, möchtest du auf keinen Fall!

Wer das Video gemacht hat, weißt du nicht.

MARCEL

Auf die Gelegenheit hattest du gewartet!

Frau Sommerfeld, deine Sportlehrerin, konntest du noch nie leiden.

Dass ausgerechnet sie in der Umkleide gefilmt wurde – ein reiner Glücksfall!

Als du das Video gesehen hast, hast du sofort anonym einen neuen Instagram-Account eingerichtet, um deine Lehrerin dort bloßzustellen.

Mittlerweile folgen dieser Seite viele Schüler*innen der ganzen Schule. Das Video von Frau Sommerfeld in der Umkleide ist bei allen ein beliebtes Thema.

Nur SABINE hält sich da natürlich komplett raus – die findet Frau Sommerfeld ja toll. Du vermutest, dass sie es war, die der Lehrerin das Video gezeigt hat, Frau Sommerfeld ist ja selber gar nicht bei Instagram.

BJÖRN

Du bist YVONNES bester Freund. Ihr kennt euch schon aus dem Kindergarten.

Neulich, als du bei ihr warst, hat sie dir ein Video gezeigt, dass eure Sportlehrerin Frau Sommerfeld beim Umziehen zeigt. Seltsam, dass YVONNE so ein Video gemacht hat ... Warum bloß?

Zumindest findest du das Video ganz witzig und hast YVONNE bedrängt, es dir zu schicken.

Das Video hast du an FRANK (ohne zu sagen, wo du es her hast) geschickt. Dass er es im Klassen-Chat postet, konntest du ja nicht ahnen.

Du hoffst, dass das nicht doch irgendwie auf YVONNE zurückfällt.

Die Freundschaft mit ihr ist dir sehr wichtig!

JESSY, MORITZ & JANINA

Ihr seid in eurer Klasse das Maß aller Dinge. Alle anderen findet ihr uncool.

YVONNE hängt mittlerweile öfter bei euch ab. Denn die Sache mit dem Video hat euch echt beeindruckt. Dass die das wirklich gemacht hat!! Frau Sommerfeld beim Umziehen zu filmen ... echt krass!

Eigentlich hattet ihr das nur aus Spaß vorgeschlagen und dachtet, dass sie sich das eh nicht traut und ihr sie weiter aufziehen könnt. Aber nun hat sie euch überzeugt und gehört zum „Team“.

Ihr seid nun nett zu ihr – so schrecklich ist sie auch gar nicht!

Aber welcher Idiot hat das Video bloß ins Netz gestellt? Jetzt gibt es einen Riesenärger!

Das passt euch gar nicht, Herr Tiemann (der Direktor) sucht doch schon länger nach Gründen, um euch loszuwerden.

FRANK

Du hast neulich ein interessantes Video von deinem Freund BJÖRN geschickt bekommen: Frau Sommerfeld beim Umziehen.

Das Video ist echt krass! Klar, dass du das direkt weitergeleitet hast. Kam super an in der Gruppe – und viele scheinen es auch geteilt zu haben

Unfassbar, wie viele Leute es jetzt schon gesehen haben! Es ist DAS Schulthema.

Nur SABINE mag es natürlich nicht – Sommerfelds Darling ... Würde dich nicht wundern, wenn sie das Video der Lehrerin zugespült hätte!

Du vermutest, dass MARCEL diesen anonymisierten Account bei Instagram, auf dem das Video zu sehen ist, erstellt hat. Diesen Account findest du nicht gut – so ein Bashing bei Instagram geht dann doch zu weit.

Zumal Herr Tiemann unter anderem deswegen ein Schwerverbrechen aus der Geschichte macht ... Dabei sieht man in dem Video doch gar nichts ...

Wenn du fliegst, ist SABINE, die blöde Petze, schuld!

Du könntest natürlich auch erzählen, dass du das Video von BJÖRN bekommen hast. Ob er es auch gefilmt hat?

Oder hat vielleicht HAKAN es gefilmt?

Du musstest neulich nach Sport echt lange auf ihn warten, als ihr noch in den Saturn wolltet. Bestimmt war er der letzte in der Umkleidekabine – außer Frau Sommerfeld natürlich ...

Andererseits: Er braucht ja öfter länger. Dauert immer, bis seine Frisur richtig sitzt ...

Aber eine Gelegenheit hätte er schon gehabt.



HAKAN

JESSY, MORITZ UND JANINA gehen dir schon lange auf die Nerven. Sie meinen offensichtlich, dass sie die Größten sind. Lächerlich!

Aber seit neuestem hängt auch YVONNE mit den dreien rum. Dabei war die doch immer ganz vernünftig...

Als der Film mit Frau Sommerfeld rumging, ist dir etwas eingefallen, was Du bisher noch keinem erzählt hast: Neulich nach Sport haben nämlich JESSY, MORITZ UND JANINA mit YVONNE geredet. Es sah aus, als ob sie ihr irgendwie Druck gemacht haben.

Danach ist YVONNE mit ihrem Handy in der Hand Richtung Lehrer*innenumkleide gegangen ...

Vermutlich hat also YVONNE das Video gemacht.

Aber ob du das sagen solltest? Irgendwie tut sie dir leid – sicherlich war es JESSYS, MORITZ' UND JANINAS Idee. Was da jetzt draus geworden ist, hat YVONNE wahrscheinlich gar nicht gewollt.

Außerdem: Könnte es verdächtig aussehen, wenn du zugibst, dass du auch noch spät in der Halle warst und eine Gelegenheit gehabt hättest, das Video zu machen? Wird man dir glauben, dass du nur deine Frisur ordentlich machen musstest?

Und ganz sicher weißt du ja auch nicht, dass YVONNE das Video gemacht hat – es könnte auch wann anders gemacht worden sein! Außerdem warst du so schon spät genug dran und noch mit FRANK verabredet. Du wolltest ihn nicht noch länger warten lassen und endlich in den Saturn.

RECHERCHE-AUFTRAG

(HINWEISE AUF SEITE 5 BEDENKEN!)

Es ist hilfreich zu wissen, welche Begriffe und Definitionen es rund um die Themen „sexualisierte Gewalt“ oder „sexuelle Aktivität“ im Digital gibt.

Um Klarheit zu schaffen, wird den TN (aufgeteilt in Kleingruppen) die Aufgabe gestellt, die Bedeutung der folgenden Begriffe im Internet zu recherchieren und die Ergebnisse anschließend anschaulich (evtl. mit elektronischen Medien) zu präsentieren.

Natürlich darf dabei auf Videomaterial aus dem Internet zurückgegriffen werden.

Die unten genannten Websites sollten als Hilfe-

stellung empfohlen werden. Je nachdem, wie aufwändig die Präsentation gestaltet werden soll, sind zwischen 10-45 Minuten Arbeitszeit nötig.

Recherchiert wird zu den Begriffen:

- Cybersex
- Cybermobbing
- (Cyber-) Grooming
- Sexting
- Sharegewaltigung
- Sextortion
- Missbrauchsdarstellungen

HILFREICHE INTERNETSEITEN mit Infos, Videos, Material usw.

Jede Menge nützliches Wissen, praktische Ideen, Anregungen usw. finden alle, die verantwortlich pädagogisch mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und einen sensiblen Umgang mit dem Internet vermitteln möchten, auf den folgenden Internetseiten:

- <https://www.stoppt-sharegewalt.de>
- <https://www.innocenceindanger.de>
- <https://www.klicksafe.de>
- <http://www.jugendschutz.net> (besonders der Bericht von 2019: Sexualisierte Gewalt online)
- <https://www.makeitsafe.at>
- <https://www.juenger-westfalen.de>
- <https://www.juenger-freizeitenservice.de/materialien-downloads>
- <https://nina-info.de/save-me-online>

WEITERES MATERIAL

Als weitere aktuelle Materialien im Amt für Jugendarbeit (www.juenger-westfalen.de) erhältlich:

- **Ermutigen. Begleiten. Schützen:**
Broschüre zur Prävention und zum Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung der AEJ-NRW (4. Auflage, Oktober 2020)
- **Traumakompetenz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:**
Arbeitshilfe über Traumapädagogik und traumasensibles Handeln (Sabine Haupt-Scherer)
- **Ich sehe dich und bin für dich da:**
Arbeitshilfe über die Bindungstheorie (Sabine Haupt-Scherer)
- **Jugendfreizeitstätte Villa Wichura:**
Step forward zum Thema Betroffenenengerechtigkeit
Netzwerk Tabubruch,
Netzwerk gegen sexuelle Gewalt in den Gruppierungen d. Jugendbewegung (Pfadfinder, Wandervogel etc.)
Lina Jahn, Fabian Mogge, Bruno Langbehn
und Holger Specht www.tabubruch.org



juenger



Amt für
Jugendarbeit
der EKvW